



Medizinische Universität Wien & Open as App

Apps in der Medizin für Ärzte und Pflegeperson

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Allgemeines Krankenhaus
der Stadt Wien

Im hektischen Stationsalltag greifen Assistenzärzte und Pfleger*innen schnell und einfach auf Information – mit interaktiven Apps erstellt ohne Programmierung.



Herausforderung: mühsamer Zugriff auf Informationen

Die Apotheke des AKH Wien veröffentlicht laufend die verfügbaren Medikamente inklusive empfohlener Dosierungen. Auch die Ärzte und das Pflegepersonal der Neugeborenen Intensivstation des AKH Wien und der MedUni Wien greifen darauf zu.

Dabei ergeben sich auch Änderungen, zum Beispiel, wenn Medikamente nicht mehr verfügbar sind. Bisher konnte diese Excel-Datei auf Rechnern im Stationszimmer eingesehen werden. Das ist zeitaufwändig und passte schlecht in den strikt durchgetakteten Ablauf einer Station. Auf der Neugeborenen Intensivstation setzt man deshalb nicht nur bei der medizinischen Versorgung auf Innovation, sondern auch beim Kommunikations- und Informationsfluss.

„Wir setzen Open as App schon seit fast einem Jahr ein. Erstellung und Verteilung sind denkbar einfach. Der Mehrwert ist enorm. Für die Belegschaft sind unsere Apps ein großer Vorteil, weil sie schnell und überall verfügbar sind und immer verlässliche Informationen enthalten.“

Dr. med. univ. Michael Schneider, MedUni Wien

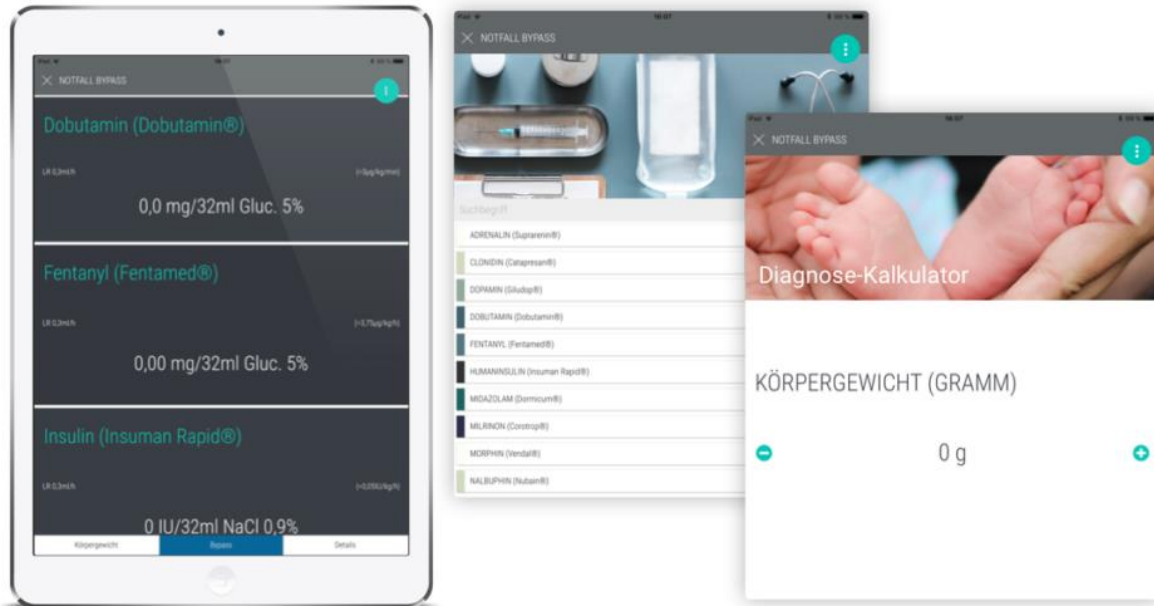
Lösung: maßgeschneiderte Apps für Medikamente und Dosierungs-Checks

Aus der vorhandenen Medikamentenliste in Excel entsteht in weniger als einer Stunde eine einsatzbereite App, die auf allen Android- oder iOS-Smartphones läuft. App und Exceldatei bleiben im Hintergrund verbunden.

Die App listet, inklusive komfortabler Suchfunktion, alle verfügbaren Medikamente oder Ersatzmittel auf. Ein Dialog zu jedem Eintrag zeigt alle Informationen ausführlich. Wird die Datei aktualisiert oder ausgetauscht, sind auch die Daten innerhalb der App sofort aktualisiert verfügbar. Auch die Verteilung – im geschützten Privatmodus - ist einfach.



Der Vorteil der selbst erstellten App: Die Universität kann auf die Ergebnisse aktueller Studien sofort reagieren und Dosierungsanleitungen standardisiert entsprechend der Einschätzung der eigenen Experten vorgeben.



Mit Apps sehen die Assistenzärzte und Pfleger*innen die Medikamentenliste und die Dosierungsempfehlung. Mit dem interaktiven App-Kalkulator können Sie die Dosierung nach Gewicht berechnen.

Ergebnis

schnelle Information im hektischen Stationsalltag

Die App findet auf der Neugeborenen-Intensiv großen Zuspruch. Rund 50 Ärzte und Ärztinnen, Schwestern und Pfleger nutzen die Direktinformation im Klinikalltag – unabhängig vom festinstallierten Rechner.

Sie können Dosierungen und Wechselwirkungen überprüfen, sich auf die vorgegebenen Werte der Krankenhausleitung verlassen und ihre Entscheidung schnell absichern.

Und mehr ist geplant: Zum Beispiel eine App mit Dosierungsrechner für wichtige Medikamente oder eine App zur Berechnung der Tubusgröße bei der Intubation sowie der Insertionslänge zentraler Zugänge.



iPad 09:59 100 %

☰ Suche nach Inhalt ☰

FAVORITEN VERLAUF ALLE HUBS HOW TO

<p>NICU</p>	<p>Neonatal Infusion Management</p>	<p>NOTFALL BYPASS</p>	<p>HotLine</p>
<p>PICU 10 Medikamentenliste 08/2017</p>	<p>MEDIKAMENTE NEO 05/2017</p>	<p>Demo</p>	<p>App Katalog</p>

Das App-Portfolio für Ärzte und Pfleger*innen wurde ohne Programmierung erstellt



AHK WIEN/MED UNI WIEN

Am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien werden jährlich rund 100.000 Patientinnen und Patienten stationär betreut. Die Ambulanzen/Spezialambulanzen des AKH Wien werden zusätzlich etwa 1,1 Mio. Mal frequentiert. Gemeinsam mit den Ärzt*innen der MedUni Wien stehen für die Betreuung unserer PatientInnen rund 3.000 Krankenpflegepersonen, über 1.000 Angehörige der medizinischen, therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe und viele weitere Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 26 Universitätskliniken, drei klinischen Instituten, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas in der Biomedizin.



OPEN AS APP

Erstellen & teilen Sie Apps – mit Ihren Daten in Excel, Google Sheets oder Datenbanken. Automatisch. Sofort. #No-Code. Sicher. Jede Plattform.

Jetzt kostenlos testen auf www.openasapp.com

